

Inhalt

	Dank	7
1	Einleitung	9
2	Vom Ende, das ein Anfang ist	12
3	Systemische Reflexionen	15
3.1	Eckpfeiler eines traditionell-medizinischen Suchtmodells	18
3.2	Implikationen des traditionellen Modells	19
4	Systemische Annäherungen: Von Lebens- problemen und Problemsystemen	24
4.1	Ich sehe was, was du nicht siehst: Selbstbeobachtungen und Lebensprobleme	25
4.2	Du siehst etwas, was ich nicht sehe: Fremdbeobachtungen und Problemsysteme	28
5	Alkoholabhängigkeit: Ergebnis einer Selbstorganisation	35
5.1	Sie tun, was sie tun: Autonome Systeme	35
5.2	Autonome Systeme und Alkoholabhängigkeit	38
5.3	Alkoholabhängigkeit als sich selbst organisierendes System ..	45
6	Versuch einer systemischen Beschreibung	49
6.1	Ritualtheoretische Überlegungen	56
6.2	Biografische Hypothesen	64
7	Zwei Musterbeschreibungen	74
7.1	Muster 1: Schwellenprobleme	74
7.2	Muster 2: Grenzprobleme	76
8	Wandel: Herausforderungen, Chancen und Risiken	83
8.1	Existenzielle Krisen	83
8.2	Die Enritualisierung der Überwältigung	87
8.3	Von Passagen und Sprüngen	90
8.4	Therapie als Raum des Zauderns	93
9	Das Dreiphasenmodell des Wandels (DPM)	97
10	Die erste Phase	101
10.1	Nass oder trocken? – Enttabuisierung mehrdeutiger Therapieziele	102

10.2	Motivation wofür? – Die einfache Problem-Lösungs-Balance . .	104
10.3	Worum geht es? – Anstoßen existenzieller Herausforderungen	110
10.4	Wie wichtig bin ich mir? – Förderung der Beziehung zu sich selbst	115
10.5	Jetzt ist eh alles zu spät: Rückfälle und ihre Bedeutung für die Therapie.	122
10.6	Ich schaff's nicht: Hinweise auf notwendige Entzugsbehandlungen.	123
10.7	»Gibt's nicht« geht nicht: Beobachtungen des eigenen Trinkverhaltens	125
10.8	Es trinkt mich: Hilfen zur Unterbrechung des Trinkmusters . .	128
10.9	Einer geht noch: Empfehlungen zum kontrollierten Trinken . .	132
10.10	Was kann man tun, wenn man (scheinbar) nichts tun kann? – Umgang mit Zwangskontexten.	134
10.11	They never come back? – Wenn Klienten Termine nicht wahrnehmen.	144
10.12	Nichtveränderung: Was nun?	147
11	Die zweite Phase	149
11.1	Worum geht es noch? – Die erweiterte Problem-Lösungs-Balance.	150
11.2	Verborgene Schätze: Der Blick auf Resilienzen	157
11.3	Da war doch was? – Erfragen bisheriger Veränderungen	160
11.4	Fluch oder Chance? – Die Arbeit mit Loyalitäten.	162
11.5	Flüchten oder Standhalten? – Der Umgang mit regressiven Dynamiken.	169
11.6	Wenn, ja wenn ...: Der Umgang mit Erwartungen an andere . .	173
11.7	Das war schon immer so: Die Arbeit mit Vorwürfen gegen sich und andere.	175
11.8	Die volle Dröhnung: Die Kombination mehrerer Blockierungen	180
12	Die dritte Phase	181
12.1	Bleiben oder Gehen?	183
12.2	Misstrauen oder Vertrauen?	194
12.3	Eltern sein!?	206
12.4	Ein neuer Anfang?!	215
13	Schluss.	221
	Literatur	222
	Über den Autor.	229